

20.8.2015

BauernZeitung

# AgrarAnzeiger.at

GOWEIL

## G3010 FARMER RUNDBALLEN WICKELMASCHINE

### GRUNDAUSSTATTUNG:

- Hydraulisch kippbarer Wickeltisch
- 4 Stück Ballentransportbänder mit Bandführung und 2 Stück Ballenleitrollen
- Ballenablage links und rechts
- Folienvorstreckeinheit 750 mm
- Licht- und Blinkanlage
- Folienabschneide- und Anlegeautomatik
- Arbeitsscheinwerfer
- Folienmagazin für 3 Rollen Folie
- Bereifung 11.5/80-15.3 AW
- Liftachse und abnehmbare, einstellbare, hydraulische Knickdeichsel
- 1-Zylinder Honda Benzinmotor 8,2 kW mit Batterie, Lichtmaschine und E-Starter sowie Hydraulikanlage komplett montiert
- **Programmsteuerung STANDARD mit Funk**



**AKTION**  
**€18.500,-**

inkl. MwSt. Aktionspreis gültig bis 30.10.2015

IHR KONTAKT ZU UNS: 07215 / 2131-0 // [office@goeweil.com](mailto:office@goeweil.com)

[www.goeweil.com](http://www.goeweil.com)

## AGEB – AGRARGEMEINSCHAFT BIEDERMANNSDORF

Die 2013 gegründete AGEb – AgrarGemeinschaft Biedermansdorf bewirtschaftet 500 Hektar Acker. Begonnen hat die Zusammenarbeit der Landwirte aber schon wesentlich früher. „Schon unsere Väter und Großväter haben einen Verein gegründet“, so Wolfgang Grasl, einer der heute fünf Gesellschafter. 1984 entstand daraus die Maschinen-genossenschaft Biedermansdorf. 2010/11 erfolgte deren „Neustart“ nach Mitgliederbereinigung und Ankauf von neuen Maschinen, Ende 2011 wurden die meisten Geräte von den Einzelbetrieben in die Genossenschaft (in den Folgejahren auch die Traktoren) übernommen. Gemeinsamer Einkauf von Betriebsmitteln und der Verkauf der Ernte oblag der Genossenschaft.

Alles, inkl. der Maschinenkosten, wurde aber an die Einzelbetriebe weiter verrechnet. Fruchtfolge, Sorten und Kulturführung (Pflanzenschutz, Düngung ...) stimmten die Landwirte miteinander ab. „Der sehr hohe Verwaltungsaufwand dieser Lösung und große Schwierigkeiten bei den Förderanträgen führten dazu, dass wir uns entschlossen, einen gemeinsamen Betrieb zu gründen und künftig nur mehr die Gewinne zu teilen“, so Grasl. Da die Rechtsform der Genossenschaft nicht geeignet ist, Gewinne zu erwirtschaften und auszuschütten, wurde im Herbst 2013 eine OG gegründet. Diese Rechtsform hat einen großen Nachteil, die unbeschränkte Haftung der Gesellschafter, erlaubte aber den Gesellschaftern weiterhin bei

der Bauernkrankenkasse (SVB) zu bleiben. Es entsteht, so Grasl, zudem kein Dienstverhältnis mit der Gesellschaft (wie z. B. bei einer GmbH) und man bleibe weiterhin Bauer, was nicht zuletzt im Hinblick auf den Grundverkehr wichtig sei. Nicht zuletzt gebe es kein „Dein und Mein“ mehr und alle würden am gemeinsamen Erfolg mitarbeiten und davon profitieren. Die Vorteile dieser Zusammenarbeit sind vielfältig: Sie liegen im Ein- und Verkauf, größeren Flächen, günstigeren Bearbeitungskosten, hoher Schlagkraft, Einsatz moderner Technik, mehr Know-how durch mehrere Köpfe und Spezialisierung der einzelnen Gesellschafter. Urlaube, Krankenstände und Arbeitsspitzen sind in der Gruppe relativ leicht zu managen.